



DIÖZESE   
GRAZ-SECKAU

## Was ist Ihre Meinung über Jesus Christus?

Jeder Mensch hat seinen eigenen Blick auf die zentrale Gestalt des Christentums. Das nimmt die katholische Kirche in der Steiermark mit ihrem Motto für die nächsten Jahre ernst: "Auf Christus schauen".

Ob kirchlich engagiert oder nicht, jung oder alt, Single oder liiert, Arbeitnehmer/in oder Manager/in, arbeitslos oder in Pension, Kultur schaffend oder im Medienbereich tätig: Wir laden jeden und jede ein, aus der jeweiligen Lebenssituation heraus "auf Christus zu schauen" und uns die persönliche Meinung kundzutun: Was hat dieser Jesus mir heute in meiner Situation zu sagen? Was hat er, den man Christus nennt, unserer Gesellschaft zu sagen? Wozu inspiriert uns seine Botschaft?

"Auf Christus schauen" – eine unaufdringliche, aber anspruchsvolle Einladung an jeden und jede. Auch an Sie.

*Alle Grafiken: Digicorner  
Foto: Digicorner/Gery Wolf*

Jeder Mensch ist eingeladen, "auf Christus zu schauen":  
Was hat er mir und unserer Gesellschaft zu sagen?

### Suchen

Diese Website durchsuchen:

Suchen



"Auf Christus schauen" ist eine Aktion der katholischen Kirche Steiermark.

## **Erlöser** (<http://www.auf-christus-schauen.at/node/86>)

Meine persönliche Meinung über Jesus:

Es ist einfach aufregend und beglückend, die Hilfe des Erlösers dann zu erfahren, wenn ich mit meinen Kräften am Ende bin. Das erlebe ich in jeder Versuchungssituation, die ich als EINLADUNG wahrnehmen kann, der Erlösungswirklichkeit in meinem Leben eine Chance zu geben. Wenn ich jedoch die Sünde leugne, kann ich auch keine Versuchung erkennen ...

Mein Name: Gebhard Blesl, 55, Techniker in Graz

## **Sohn Mariens** (<http://www.auf-christus-schauen.at/node/107>)

Meine persönliche Meinung über Jesus:

Ehrlich gesagt, bin ich damit überfordert, auch nur zu erahnen, mit welcher Liebe Gott uns umfängt. Dass er als Menschenkind von einer Mutter ernährt und erzogen werden wollte und als Gekreuzigter und Auferstandener durch die geweihten Priesterhände HIER und HEUTE gegenwärtig ist, bedarf eines lebenslangen "AUF CHRISTUS SCHAUEN" ...

Mein Name: Gebhard Blesl, 55, Techniker in Graz

## **Sohn Gottes** (<http://www.auf-christus-schauen.at/node/109>)

Meine persönliche Meinung über Jesus:

Christus hat mit seinem Anspruch, Sohn Gottes zu sein, den Tod am Kreuz auf sich genommen. Seine Liebe zu uns war es ihm wert, die Vergebung unserer Sünden mit dem Verbrechertod zu sühnen, um uns ein Umkehren zu ermöglichen. Leider war auch in meinem Leben das Geschenk der Beichte über Jahre unerkannt; ich kann für die Geduld Gottes nur dankbar sein.

Mein Name: Annemarie Esterbauer

## **Priester** (<http://www.auf-christus-schauen.at/node/116>)

Meine persönliche Meinung über Jesus:

Ich möchte es mit dem Gebet der Hl. Theresia von Lisieux sagen: Herr Jesus Christus, ewiger Hoherpriester, bewahre Deine Priester im Schutze Deines heiligen Herzens, wo ihnen niemand schaden kann. Bewahre unbefleckt ihre gesalbten Hände, die täglich Deinen heiligen Leib berühren. Bewahre rein ihre Lippen, die gerötet sind von Deinem kostbaren Blute. Bewahre rein und unirdisch ihr Herz, das gesiegelt ist mit dem erhabenen Zeichen Deines glorreichen Priestertums. O Jesus, laß sie wachsen in der Liebe und Treue zu Dir und schütze sie vor der Ansteckung der Welt. Gib ihnen mit der Wandlungskraft über Brot und Wein auch die Wandlungskraft über die Herzen. Segne ihre Arbeit mit reichlicher Frucht und schenke ihnen dereinst die Krone des ewigen Lebens. Amen. Mein Name: Anneliese Klug

## **Fresser und Säufer** (<http://www.auf-christus-schauen.at/node/128>)

Meine persönliche Meinung über Jesus:

Jesus wurde in eine „Schublade“ gesteckt, um das Gewissen zu beruhigen. Ich habe schon aufgehört mitzuzählen, wie oft ich Mitmenschen täglich schubladisiere und nicht auf die Idee komme, dass ich damit Unrecht tue. Wenn es mir gelingt, diese Gedankensünden bewusst Jesus unter das Kreuz zu legen, bin ich überrascht, wie wohl es tut, im Mitmenschen das Gute zu sehen, um dem Wohlwollen eine Chance zu geben. Da erahne ich, welches Geschenk uns mit der Erlösung gemacht wurde. Natürlich bekenne ich bei der nächsten Beichte auch meine Gedankensünden, um mich wirklich davon lösen zu lassen.

Mein Name: Gebhard Blesl

## **Retter** (<http://www.auf-christus-schauen.at/node/145>)

Meine persönliche Meinung über Jesus:

Ich bin Jesus Christus dankbar für die rettende Erlösung und für den Schutzengel, der mich ganz persönlich auf dem Weg zum erfüllten Leben begleitet. Die Momente erlebter Liebe, wenn ich in Situationen um Hilfe bitte, wo ich immer wieder zu schwach bin, aus eigener Kraft das für die Seele bessere zu wählen, sind unvergesslich und formend für das Leben. Es ist oft einfacher, Sünde zu leugnen, um nicht ein angstvolles Dasein fristen zu müssen, als darauf zu vertrauen, dass für uns aus Liebe die Erlösung schon getan ist. Ein konkretes Beispiel sind die Sünden bezüglich der Geschlechtskraft, die nicht missbraucht werden darf, weil sie ein so kostbares Geschenk ist. Welche

Ent-Täuschungen bleiben einem Menschen erspart, wenn er nur einmal erlebt hat, dass es sich lohnt, für die Reinheit zu kämpfen; das heißt, vertrauensvoll zu beten, statt zu masturbieren. Die Befriedigung unserer Triebe weckt nur weitere Gier und macht uns für die Wahrheit in der Person des Erlösers Jesus Christus immer blinder und unansprechbarer. Dieser Zusammenhang im Blick auf die vielfältigen Nöte der Menschen unserer Zeit kann nur Mitleid und ein gewinnendes Bemühen auslösen, zum ersten Versuch zu ermutigen ...

Mein Name: Annemarie Esterbauer

### **Auferstandener** (<http://www.auf-christus-schauen.at/node/147>)

Meine persönliche Meinung über Jesus:

Ich habe Jesus Christus beim samstägigen Lobpreisabend in der Grazer Marienpfarre immer neu und besser kennen gelernt. Der regelmäßige Gedankenaustausch, auch „Gebet“ genannt, ist für mein tägliches Umkehren wichtig geworden. Natürlich erkenne ich durch die Annäherung an die göttliche Liebe auch mein Versagen immer besser und schmerzlicher. Es ist unfassbar, dass ich da immer wieder und regelmäßig die Taufgnade (auch heiligmachende Gnade genannt) in der heiligen Beichte neu erbitten darf. Lassen wir uns durch nichts von diesem Geschenk des Auferstandenen abhalten; auch nicht durch überfüllte Terminkalender unserer Priester, die dafür dankbar sind, wenn sie für diesen Dienst beansprucht werden. Freuen wir uns auf die Weihnacht, wenn in unseren Herzen Jesus eine würdige Herberge finden kann, um uns mit seiner Nähe beschenken zu können ... Mein Name: Anneliese Klug

### **etwas anderes** (<http://www.auf-christus-schauen.at/node/157>)

Meine persönliche Meinung über Jesus:

Eucharistischer Herr, wer kann DEINE Liebe auch nur erahnen, mit der DU DICH in Brot und Wein verbirgst? Dass bei jeder Heiligen Messe der ganze Himmel gegenwärtig ist, sich die Engel und Heiligen aus Ehrfurcht auf das Angesicht werfen, ist ein Umstand, der uns unendlich glücklich machen MUSS. Gott sei Dank für unseren Papst, unsere Bischöfe und Priester.

Mein Name: Gebhard Blesl

### **Sohn Mariens** (<http://www.auf-christus-schauen.at/node/162>)

Meine persönliche Meinung über Jesus:

Jesus Christus als Kind in der Krippe - wer kann da wirklich widerstehen? Leider sind es immer mehr Mitmenschen, die dem Ausgeliefertsein eines Babys nicht mehr vertrauen können. Zu unrealistisch erscheint uns oft die bedingungslose Liebe des erlösenden Schöpfers im Kind von Betlehem. Wie soll es IHM da gelingen, aus der Futterkrippe in unser Herz zu gelangen? Tatsächlich ist er noch weiter gegangen, um uns zu erreichen: Er schenkt sich uns als Speise, nachdem er am Kreuz gestorben und auferstanden ist. Dass er wieder kommen wird, um der Gerechtigkeit den Sieg zu verleihen, soll uns nicht beunruhigen. Es wird uns nicht erschrecken, wenn wir unsere Zeit nützen, SEINE Liebe am Mitmenschen zu erwidern. Eine friedvolle Weihnacht wünscht Mein Name: Annemarie Esterbauer

### **Revolutionär** (<http://www.auf-christus-schauen.at/node/166>)

Meine persönliche Meinung über Jesus:

Jesus, DU hast mit der "Feindesliebe" ein ganz neues Kapitel der Menschheitsgeschichte aufgeschlagen. Ohne diese "Über-Forderung" wäre ich nie auf die Idee gekommen, dass gerade jene Mitmenschen für mein Seelenheil wichtig sind, mit denen ich mich am schwersten tue. Für den Gläubigen gibt es dafür eine plausible Erklärung: GOTT LIEBT JEDEN MENSCHEN UND DIE GANZE SCHÖPFUNG ÜBER ALLES. Immer und überall kann ich darauf vertrauen, dass mir von Gott selbst geholfen wird, meinen Nächsten zu lieben, wenn ich es ZULASSE ! Das Schriftwort über den rechten Gottesdienst ist eine weitere Herausforderung, wenn es heißt, die Opfergabe vor dem Altar liegen zu lassen und zuerst die Versöhnung mit jenem zu suchen, der etwas gegen mich hat ... Mein Name: Anneliese Klug

### **Provokateur** (<http://www.auf-christus-schauen.at/node/190>)

Meine persönliche Meinung über Jesus:

Jesus, Deine Provokation ist eine lebenslange Herausforderung für jeden Menschen: Die Gegenwart als Gott und Mensch im Brot ist wirklich keine "leichte Kost" und doch gerade für unsere Zeit eine

Oase des Friedens und der Freude. "DAS WIRD EIN FEST SEIN, wenn sich in unseren Pfarrgemeinden immer mehr Menschen um das EUCHARISTISCHE WUNDER versammeln und die Anbetung Deiner sakramentalen Gegenwart neu entdecken werden ..."

Mein Name: Gebhard Blesl

### **Auferstandener** (<http://www.auf-christus-schauen.at/node/191>)

Meine persönliche Meinung über Jesus:

Habe ich mir das richtig gemerkt? Jesus kam als Auferstandener zu seinen angsterfüllten Hinterbliebenen, begrüßte sie mit "Friede sei mit euch" und beauftragte sie mit der Sündenvergebung? DAS WIRD EIN FEST SEIN, wenn immer mehr Menschen das Geschenk des Neubeginns entdecken und sich durch den Dienst unserer Priester mit Gott versöhnen lassen. Das Liebesangebot des Auferstandenen wird heute als "überholte Ohrenbeichte" verkannt ...

Mein Name: Annemarie Esterbauer

### **Priester** (<http://www.auf-christus-schauen.at/node/192>)

Meine persönliche Meinung über Jesus:

Jesus als der Hohepriester hat sich darauf eingelassen, Menschen durch alle Zeiten einzuladen, in seine Nachfolge zu treten. Für diese Berufenen können wir nur unendlich dankbar sein, weil sie uns Gottes Nähe sakramental ermöglichen. Jesus kommt unserem sinnhaften Wahrnehmungsbedürfnis entgegen und läßt sich in Zeit und Raum "einsperren", um uns eine Begegnung mit IHM zu ermöglichen. Er weiß um unsere Sehnsucht nach Versöhnung und braucht den Priester für die befreienden Worte "Ich spreche dich los von deinen Sünden". Beten und opfern wir dafür, dass sich die Gottgeweihten nicht davor fürchten, heilig zu werden und dadurch Gottes Liebe durchscheinen lassen. "Heilig" ist nur ein anderer Begriff für die Gesundheit der Seele ...

Mein Name: Anneliese Klug